



Foto: fotogestoeber – fotolia.com

Selbständig in Deutschland

Fachbegriffe in zwei Sprachen

Förderprogramm „Integration durch Qualifizierung (IQ)“

Deutsch – English

Impressum

Herausgeber:

IQ Fachstelle Migrantenökonomie
ism – Institut für sozialpädagogische Forschung Mainz e.V.
Augustinerstraße 64 – 66
55116 Mainz



In enger Kooperation mit:

- Handwerkskammer Düsseldorf
- IQ Fachforum Migrantenökonomie
Ausbildungsring Ausländischer Unternehmer e.V. – AAU, IQ Landesnetzwerk Bayern
- Vom IQ Landesnetzwerk Hamburg – NOBI
Arbeitsgemeinschaft selbständiger Migranten e.V. (ASM)
migration.works – Diskriminierung erkennen und handeln! (basis & woge)
- Berufsbildungs- und Servicezentrum des Osnabrücker Handwerks GmBH,
IQ Landesnetzwerk Niedersachsen
- IQ Landesnetzwerk Saarland
- IQ Landesnetzwerk Thüringen
- IQ Fachstelle Berufsbezogenes Deutsch

Übersetzungsleistung:

Easytrans24.com, Hamburg

Endredaktion:

IQ Fachstelle Migrantenökonomie – Nadine Förster, Beyhan Özdemir, Julia Siebert

Grafik:

Beyhan Özdemir basierend auf dem IQ Layout von Viktor Kopnow, ZWH e.V.

Fotos:

OVD – Events & Werbeservice, Saarbrücken

Einfache Sprache:

Kersten Haines

Satzbearbeitung und Druck:

OVD – Events & Werbeservice, Saarbrücken

Stand: Dezember 2015

Das Förderprogramm „Integration durch Qualifizierung“ zielt auf die nachhaltige Verbesserung der Arbeitsmarktintegration von Erwachsenen mit Migrationshintergrund ab. Daran arbeiten bundesweit Landesnetzwerke, die von Fachstellen zu migrationsspezifischen Schwerpunktthemen unterstützt werden. Das Programm wird in den ersten beiden Handlungsschwerpunkten aus Mitteln des Bundesministeriums für Arbeit und Soziales (BMAS) und des Europäischen Sozialfonds (ESF) gefördert. Partner in der Umsetzung sind das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) und die Bundesagentur für Arbeit (BA). Der dritte Handlungsschwerpunkt wird aus Bundesmitteln finanziert.

Das Förderprogramm „Integration durch Qualifizierung (IQ)“ wird durch das Bundesministerium für Arbeit und Soziales gefördert.



in Kooperation mit:



*„Nicht Worte sollen wir lesen,
sondern den Menschen,
den wir hinter den Worten fühlen.“*

Samuel Butler

Gründungsunterstützung & Einfache Sprache

Mit diesem Glossar stellen wir eine weitere Arbeitshilfe für Beraterinnen und Berater in der Gründungsunterstützung bereit. Unsere erste Veröffentlichung „Ich werde mein eigener Chef – Begriffe aus der Beratung“, die 2014 in Deutsch & Italienisch erschien, stieß auf sehr positive Resonanz. In den Rückmeldungen wurde der Bedarf deutlich, mehr Begriffe aufzunehmen und das Glossar auch in weiteren Sprachen aufzulegen. Diesem Wunsch kommen wir gerne nach. Wer den Weg in die Selbständigkeit einschlägt oder sich bereits mit seinem Unternehmen etablieren konnte, wird mit zahlreichen Begriffen konfrontiert – „gründungsspezifische Termini“. Für viele stellen diese Termini sprachliche Hürden dar, die den ohnehin anspruchsvollen Prozess zusätzlich belasten.

Wir haben den gesamten Prozess der Gründungsunterstützung (von der Idee bis zur Konsolidierung) nach speziellen Ausdrücken durchforstet und die Schlüsselbegriffe als Kommunikationshilfe in Einfache Sprache übersetzen lassen. Einfache Sprache hat ihre Wurzeln in der Antidiskriminierungsarbeit. Sie soll Barrieren abbauen, jeder und jede soll alles verstehen können.

Für die weitreichenden Entscheidungen bei der Aufnahme einer selbständigen Tätigkeit braucht es Vertrauen, eine reibungslose Verständigung und eine schnelle Klärung komplexer Sachverhalte – bei der (Betriebs-) Beratung, der Begleitung und im Coaching. Hier kommt der Sprache eine zentrale Rolle zu.

Um noch besser an die Lebenswirklichkeit der Ratsuchenden anzuschließen, liegt dieses Glossar auf Deutsch und Englisch vor. Für den schnellen Blick sind die wichtigsten Begriffe der Gründungsunterstützung in Einfacher Sprache und der Erstsprache übersichtlich auf einer Doppelseite.

Diese erweiterte Fassung zu fachspezifischen Begriffen der Gründungsunterstützung ist ein Kooperationsvorhaben par excellence, wie es in einem gewachsenen Netzwerk wie dem IQ-Netzwerk gedeihen kann. Sie hat ihre Vorläufer in bewährten Erfahrungen mit Seminaren zu gründungsbezogenem Deutsch und ihren Curricula. Und sie ist angestoßen durch die Idee von Wörterbüchern in Einfacher Sprache. An dieser Stelle ein herzliches Dankeschön an alle Kolleginnen und Kollegen für die verlässliche, ideenreiche Zusammenarbeit!

Wir hoffen, mit unserem Glossar Ihr Beratungshandeln zu unterstützen. Anregungen und Anmerkungen nehmen wir gerne auf!

Nadine Förster

Inhalt

Agentur für Arbeit	6
Anmeldeformalitäten	6
Arbeitslosengeld 1	8
Arbeitslosengeld 2	8
Arbeitslosigkeit	10
Beratung	10
Berufsunfähigkeitsversicherung	10
Betriebliche Versicherungen	12
Betriebshaftpflicht	12
Buchführung	14
Businessplan	14
Coach/Coaching	16
Darlehen	16
Eigenkapital	16
Einkaufsgemeinschaft	18
Einkommenssteuer	18
Einstiegsgeld	18
Einzelunternehmen	20
Fachkundige Stellungnahme	20
Finanzamt	20
Förderung	20
Freiberuflerinnen/Freiberufler/Freie Berufe/freiberufliche Tätigkeit	22
Fremdkapital	22
Gesellschaft bürgerlichen Rechts (GbR)	24
Gesellschaft mit beschränkter Haftung (GmbH)	24
Gewerbe	26
Gewerbsteuer	26
Geschäftsidee/Gründungsidee	28
(Geschäfts-)Konzept	28
Gründungskosten	28
Gründungszuschuss	30
Handwerkskammer (HWK)	30
Handwerksrolle	32
Industrie- und Handelskammer (IHK)	32
Kapitalbedarf	34
Körperschaftsteuer	34
Krankentagegeld	34
Kredit/Darlehen	36
Künstlersozialkasse	36
Leistungsempfängerin/Leistungsempfänger	36
Liquiditätsplanung/Liquiditätsrechnung	38
Marketing	38
Meistervoraussetzungen	40
Mitbewerberinnen/Mitbewerber/Konkurrenz	40
Netzwerke	42
Rechtsformen	42
Rentabilitätsvorschau	42
Rentenversicherungspflicht	44
Risikoeinschätzung/Risikoanalyse	44
Schufa	46
Sozialversicherungsbeiträge	46
Standortanalyse	48
Tragfähigkeitsbescheinigung	48
Umsatzsteuer	50
Unternehmergesellschaft (haftungsbeschränkt) (UG)	52
Versicherungen	54
Werbematerial	54
Wettbewerbsanalyse/Konkurrenz-Analyse	56
Zulassungen/Erlaubnisse	56

Contents

Employment Agency	7
Registration formalities	7
Unemployment benefit 1	9
Unemployment benefit 2	9
Unemployment	11
Advice	11
Occupational Disability insurance	11
Company insurance	13
Public liability	13
Bookkeeping	15
Business plan	15
Coach/Coaching	17
Loans	17
Equity capital	17
Purchasing association	19
Income tax	19
Set Up Grant	19
Sole traders	21
Expert opinion	21
Finance office	21
Support	21
Freelancers/Freelance activity	23
Loan capital	23
Gesellschaft bürgerlichen Rechts (GbR – Civil Law company)	25
Gesellschaft mit beschränkter Haftung (GmbH- Limited company)	25
Trades	27
Commercial Tax	27
Business concept/founding concept	29
(Business) concept	29
Founding costs	29
Set-Up Grant	31
Handwerkskammer (HWK – Trade chamber)	31
Register of tradesmen	33
Industrie- und Handelskammer (IHK – Chamber of Commerce and Industry)	33
Capital requirement	35
Corporation tax	35
Daily sickness allowance	35
Credit/loans	37
Artists' Social Insurance	37
Benefit Recipients	37
Liquidity planning/liquidity statement	39
Marketing	39
Conditions of "master" status	41
Competitors/competition	41
Networks	43
Legal forms	43
Profitability forecast	43
Pension insurance obligation	45
Risk estimation/risk analysis	45
Schufa Credit Rating Agency	47
Social insurance contributions	47
Location analysis	49
Commercial Viability Certificate	49
VAT	51
Unternehmergesellschaft (UG- Entrepreneurial company – limited liability)	53
Insurance	55
Promotional material	55
Competitor analysis/competition analysis	57
Approvals/permits	57

Agentur für Arbeit

Die Agentur für Arbeit ist eine Behörde für Personen ohne Arbeit.

Wenn Sie Ihre Arbeit verloren haben, können Sie von der Agentur für Arbeit Geld zum Leben bekommen. Das Geld von der Agentur für Arbeit heißt **Arbeitslosengeld 1**.

Die Agentur für Arbeit kann Ihnen helfen, eine neue Arbeit zu finden.

Wenn Sie ein Unternehmen gründen wollen, können Sie bei der Agentur für Arbeit Informationen bekommen. Sie können dort auch einen **Gründungs-zuschuss** beantragen.

Anmeldeformalitäten

Wenn Sie ein Unternehmen gründen oder als Freiberuflerin oder Freiberufler arbeiten wollen, müssen Sie sich dazu anmelden:

Bei einer Institution, einer Behörde, einem Amt oder einer Kammer. Wer zuständig ist, darüber entscheidet die Art der Tätigkeit, die Sie selbständig machen wollen.

Es gibt verschiedene Vorschriften oder Regeln für die Anmeldung.

Welche Regeln für Sie wichtig sind, hängt von Ihrem Beruf und Ihrem Unternehmen ab.

Ärzte und Ärztinnen müssen sich zum Beispiel bei der Ärztekammer anmelden.

Gewerbetreibende müssen ihr Unternehmen beim Gewerbeamt anmelden. Die vielen Vorschriften und Regeln für

die Anmeldung nennt man auch Anmeldeformalitäten.

Wenn Sie handwerkliche Leistungen anbieten wollen, ist die **Handwerkskammer** zuständig.

Für die Anmeldung von einem Unternehmen brauchen Sie manchmal auch spezielle Qualifikationen, **Zulassungen** oder **Genehmigungen**.

Einige **Freiberufler** und **Freiberuflerinnen** müssen sich zum Beispiel nur beim Finanzamt anmelden. Manchmal müssen Sie Ihr Unternehmen aber auch bei mehreren Institutionen anmelden.

Employment Agency

The Employment Agency is an authority for people without work.

If you have lost your job, you can receive money to live on from the Employment Agency. The money from the Employment Agency is called **Unemployment Benefit 1**.

The Employment Agency can help you find a new job.

If you would like to set up a business, you can find information at the Employment Agency. You can apply for a **Set Up Grant** there.

Registration formalities

If you set up a company, or would like to work as a freelancer, you must register for this:

At an institution, body, authority or a chamber. Whoever is responsible is determined by the type of activity you want to carry out as a freelancer.

There are various directives or regulations relating to registration.

The regulations which are important for you depend on your profession and your company.

For example doctors have to register with the Doctors' Chamber.

Business operators have to register with the Commercial Office. The various directives and regulations for registration are called Registration Formalities.

If you want to supply services as a tradesman, the **Trades Chamber** is the responsible body.

You sometimes need special qualifications, **approvals** or **permits** for registration of a company.

For example, some **freelancers** have to register with the Finance Office. Sometimes you also need to register your company with several institutions.

Arbeitslosengeld 1

ist Geld vom Staat für Personen ohne Arbeit.

- Das Geld bekommen Sie von der Agentur für Arbeit. Dann bekommt man Arbeitslosengeld 1, kurz ALG 1:
- Sie haben 12 Monate oder noch länger gearbeitet.
 - Während der Arbeit wurde jeden Monat Geld an die Arbeitslosenversicherung gezahlt.
 - Sie haben jetzt keine Arbeit.
- Wenn Sie Arbeitslosengeld 1 bekommen, können Sie einen **Gründungs-zuschuss** beantragen.

Arbeitslosengeld 2

Das ist Hilfe vom Staat für Personen, die wenig Geld haben.

Sie bekommen Arbeitslosengeld 2, kurz ALG 2, wenn Sie keine Arbeit haben. Oder wenn Sie arbeiten, aber nicht genug Geld zum Leben verdienen.

Sie haben zum Beispiel bis jetzt nur wenige Aufträge. Mit den Aufträgen verdienen Sie noch nicht genug Geld zum Leben.

Sie bekommen Geld zum Leben, für die Miete und für die Krankenkasse.

Dann können Sie vom **Jobcenter** das restliche Geld zum Leben und für die Miete bekommen. Das **Jobcenter** übernimmt auch Ihre Krankenversicherung.

Das Geld bekommen Sie vom **Jobcenter**.

Sie wollen sich selbständig machen und Sie bekommen Arbeitslosengeld 2? Dann können Sie **Einstiegsgeld** beantragen.

Sie können bei einigen **Jobcentern** (das bestimmt das Jobcenter) auch Geld oder ein **Darlehen** beantragen: zum Beispiel für kleinere Investitionen oder teure Gegenstände. Alles zusammen darf nicht mehr als 5000 Euro kosten.

Auch wenn Sie kein **Einstiegsgeld** bekommen, kann das **Jobcenter** Ihnen bei der Selbständigkeit helfen:

Unemployment benefit 1

is money from the state for individuals who do not have a job.

- You receive the money from the Employment Agency. Then you receive “Arbeitslosengeld 1” or unemployment benefit 1, abbreviated to ALG 1:
- You have not worked for 12 months or longer.
 - When you are working, money is paid into unemployment insurance every month.
 - You do not have a job at the moment.
- If you are receiving Unemployment Benefit 1, you can apply for a **Set Up Grant**.

Unemployment benefit 2

This is state assistance for people who do not have much money.

You receive “Arbeitslosengeld 2 (ALG 2) or Unemployment Benefit 2 when you do not have a job. Or if you are working, but not earning enough to live on.

For example, you have only had a few contracts up to now. You are not earning enough money to live on with these contracts.

You receive money to live on, for rent and for health insurance.

Then you can **receive the rest of the money you need to live on and for rent from the Job Centre**. The **Job Centre** also handles your health insurance.

You receive this money from the **Job Centre**.

Do you want to be self-employed and are you receiving Unemployment Benefit 2?

At some **Job Centres** (decided by the Job Centre) you can also apply for money or a **loan**: for example for small investments or expensive items. In total, this must not cost more than 5,000 Euro.

You can **apply** for a Set Up Grant.

Even if you do not receive a **Set Up Grant**, the **Job Centre** can help you become self-employed:

Arbeitslosigkeit

Arbeitslosigkeit heißt: Sie haben keine Arbeit.

Beratung

Sie wollen sich selbständig machen.

Eine Beratung kann Ihnen helfen.

Sie bekommen dort wichtige Informationen über die Gründung von Unternehmen.

In jedem Bundesland finden Sie ein IQ-Landesnetzwerk, das Ihnen Kontakte zu Beratungsstellen geben kann.

Kontakt:
www.netzwerk-iq.de/
fachstelle-migrantenoeconomie
www.wir-gruenden-in-deutschland.de

Berufsunfähigkeitsversicherung

Die Berufsunfähigkeitsversicherung ist eine Versicherung.

Sie zahlt Ihnen Geld, wenn Sie in Ihrem Beruf nicht mehr arbeiten können.

Die **Versicherung** ist freiwillig. Das heißt: Sie entscheiden selber, ob Sie eine Berufsunfähigkeitsversicherung haben wollen oder nicht. Für die Versicherung bezahlen Sie monatliche Beiträge.

Ein Beispiel:

Eine Bäckerin bekommt plötzlich eine schwere Allergie gegen Mehlstaub. Sie darf nicht mehr als Bäckerin arbeiten. Die Berufsunfähigkeitsversicherung zahlt der Bäckerin 10 Jahre lang jeden Monat 600 Euro.

Unemployment

Unemployment means: You do not have a job.

Advice

You want to become self-employed.

Good advice can help you.

You will receive important information about how to set up a company.

In each German State you will find a State IQ Network, who can give you contacts at advice centres.

Contact:
www.netzwerk-iq.de/
fachstelle-migrantenoeconomie
www.wir-gruenden-in-deutschland.de

Occupational Disability insurance

Occupational Disability Insurance is also a form of insurance.

It gives you money if you are no longer able to work in your profession.

The **insurance** is voluntary. That means: You can decide for yourself whether you want to have Occupational Disability Insurance or not. You pay monthly contributions for the insurance.

An example:

A baker suddenly becomes severely allergic to flour dust. She can no longer work as a baker. The Occupational Disability Insurance pays the baker 600 Euro per month for 10 years.

Betriebliche Versicherungen

Betriebliche Versicherungen schützen Ihr Unternehmen, Ihren Betrieb.

Sie helfen, wenn es zum Beispiel in Ihrem Unternehmen brennt: Dafür gibt es eine Brandschutzversicherung. Oder wenn Maschinen kaputt gehen: Dafür gibt es eine Maschinenversicherung.

Es gibt viele betriebliche Versicherungen. Welche betrieblichen Versicherungen für Sie nötig sind, hängt von Ihrem Unternehmen ab.

Betriebshaftpflicht

Die Betriebshaftpflicht ist eine Versicherung für Ihr Unternehmen.

Die **Versicherung** ist wichtig für Ihr Unternehmen, wenn Sie oder Ihre Mitarbeiter/innen aus Versehen bei der Arbeit etwas kaputt machen. Oder wenn andere Leute zum Beispiel aus Versehen verletzt werden.

Die Betriebshaftpflichtversicherung gehört zu den **betrieblichen Versicherungen**.

Ein Beispiel:

Ein Café-Mitarbeiter hat im Café Wasser auf dem Boden verschüttet.

Eine Besucherin fällt hin und bricht sich den Arm.

Die Besucherin kann wegen dem gebrochenen Arm 6 Wochen lang nicht arbeiten.

Die Betriebshaftpflichtversicherung zahlt der Besucherin Geld wegen der Schmerzen am Arm. Und den Arbeitslohn von der Besucherin für 6 Wochen. Ohne Betriebshaftpflicht muss der Cafébesitzer das Geld für die Besucherin selber bezahlen.

Neben der Betriebshaftversicherung gibt es auch eine Berufshaftpflichtversicherung, die ist wichtig für spezielle Berufe. Zum Beispiel für Ärzte und Ärztinnen oder Berater und Beraterinnen.

Company insurance

Company insurance pays your company, your business.

For example. it can help if there is a fire in your company: There is fire insurance for this. Or if machinery breaks down: There is machinery insurance for this.

There are many different kinds of company insurance. Which kinds of company insurance are right for you depends on your company.

Public liability

Public liability insurance is a form of insurance for companies.

The **insurance** is important for companies if they or their employees accidentally break something at work. Or if others are accidentally injured, for example.

Public liability insurance is one kind of **company insurance**.

Example:

An employee in a café spills water on the floor.

A customer falls and breaks their arm.

The customer cannot work for 6 weeks because of their broken arm.

The public liability insurance pays the customer because of the pain in their arm. And the customer's wages for 6 weeks. Without public liability insurance, the café owner would have to pay the money for the customer herself.

As well as public liability insurance, there is also Professional Liability Insurance, which is important in certain, special professions. For example for doctors or consultants.

Buchführung

Die Buchführung ist eine Dokumentation über die finanzielle Situation von Ihrem Unternehmen.

Sie dokumentieren, wie viel Geld Sie einnehmen und wie viel Geld Sie ausgeben. Für jede Einnahme und Ausgabe brauchen Sie einen Beleg: Also eine Rechnung, einen Kassenbon oder eine Quittung.

Die Dokumentation machen Sie jeden Monat.

Für die Buchführung gibt es Computerprogramme, die Ihnen helfen.

Businessplan

Der Businessplan besteht aus einer Tabelle und einem Text. Darin schreiben Sie Ihre Geschäftsidee auf.

In einem Businessplan muss stehen:

- Wer Sie sind, und warum Sie sich selbstständig machen möchten.
- Was Ihre Idee ist und wo der Standort sein soll.
- Warum Ihre Idee gut ist.
- Wie Sie mit Ihrem Unternehmen Geld verdienen können.
- Wie Sie Ihr Unternehmen finanzieren. Das müssen Sie vorrechnen.
- Wer Ihre Kunden sind.
- Wie Sie **Marketing** und Werbung machen.
- Warum Sie besser als die Konkurrenz sind.

- Sie brauchen eine genaue Planungsrechnung: mit Kapitalbedarf, Finanzierung, Eigenbedarf, Kostenplanung, Rentabilitätsvorschau und Liquiditätsplan.

Der Plan muss sehr genau sein. Die Bank oder andere Geldgeber lesen Ihren Businessplan. Dann entscheiden die Geldgeber, ob sie Sie unterstützen.

Lassen Sie sich beraten!

Ein anderes Wort für Businessplan ist (Geschäfts-) Konzept.

Bookkeeping

Bookkeeping involves documentation relating to the financial situation of your company.

You keep a record of how much money comes in and goes out of the business. You need paperwork for all income and expenditure: This can be an invoice, a sales slip or a receipt.

You put together these records every month.

There are accounting computer programs which can help you do this.

Business plan

The business plan consists of a table and text. You write your business ideas down in it.

A business plan must contain:

- Who you are, and why you want to become self-employed.
- What your idea is, and where you will be located.
- Why your idea is a good one.
- How you can earn money with your business.
- How you will finance your company. You must work this out.
- Who are your customers.
- How you will do your **Marketing** and promotion.
- Why you are better than the competition.

- You need accurate financial planning including capital required, financing, equity capital, cost planning, profitability forecast and liquidity plan.

The plan must be very precise. The bank or other finance organisation will read your business plan. Then the financial institution will decide if they will support you.

Please take advice!

Another term for business plan is (business) concept.

Coach/Coaching

Coaching ist ein englisches Wort. Coaching bedeutet: Training, Betreuung, Beratung.

Wenn Sie ein Unternehmen gründen, können Sie von einem Coach Hilfe bekommen. Der Coach begleitet Sie und hilft Ihnen bei der Gründung Ihres Unternehmens. Die Hilfe ist intensiv. Normalerweise kostet ein Coach viel Geld.

Aber: Sie können Geld für die Kosten für einen Coach beantragen.

Sie stellen den Antrag bei der KfW Mittelstandsbank.

Die KfW Mittelstandsbank gehört zum Staat. Wenn Ihre Gründungsidee gut ist, übernimmt die Bank einen großen Teil der Kosten für den Coach.

Ihr Antrag wurde positiv entschieden? Dann begleitet der Coach Sie für ein Jahr bei der Gründung von Ihrem Unternehmen.

Darlehen

Lesen Sie unter **Kredit**.

Eigenkapital

Sie besitzen Geld, das Sie für die Finanzierung Ihres Unternehmens verwenden wollen.

Das Geld ist Ihr Eigenkapital.

Auch Gegenstände können Eigenkapital sein.

Ein Beispiel:

Sie haben einen Computer, den Sie für Ihr Unternehmen brauchen. Dann ist der Computer auch Eigenkapital.

Etwas Besonderes ist ein Haus oder ein Grundstück. Denn der Wert des Hauses kann Eigenkapital sein, auch wenn Sie

das Haus nicht für Ihr Unternehmen brauchen:

Denn Sie können die Bank fragen, ob die Bank Ihr Haus mitbesitzen will.

Man nennt das eine Beleihung. Dafür gibt die Bank Ihnen einen **Kredit**.

Aber: Wenn Ihr Unternehmen nicht gut läuft, verlieren Sie vielleicht das Haus.

Dann gehört das Haus der Bank.

Coach/Coaching

The term coaching means: Training, support, advice.

When you set up a company, you can get help from a coach. The coach supports you can helps you set up your business. The help is intensive.

Normally a coach costs a lot of money.

But: You can apply for money to cover the costs of a coach.

You apply to the KfW Mittelstandsbank. The KfW Mittelstandsbank is state-owned. If your set-up idea is a good one, the bank will cover the major part of the costs of a coach.

Has your application been successful? Then the coach will support you for a year as you set up your business.

Loans

See Credit

Equity capital

You have money which you would like to use to finance your company. This money is your equity capital.

Physical objects can also be equity capital.

Example:

You have a computer which you need for the business. This makes the computer equity capital too.

A house or plot of land is a special case, as the value of the house can also be equity capital, even if you do not need the house for the business:

this is because you can ask the bank if they would like to co-own your house.

This is called a mortgage. The bank gives your a **loan** against this.

But: If your business does not go well, you might lose your house. Then the house would belong to the bank.

Einkaufsgemeinschaft

Eine Einkaufsgemeinschaft ist eine Gruppe von Unternehmerinnen und Unternehmern.

Die Gruppe kauft zusammen ein. Für größere Mengen muss man oft Zusammen kann die Gruppe größere Mengen einkaufen. weniger Geld bezahlen.

Einkommenssteuer

Mit Ihrem Unternehmen verdienen Sie Geld. Das Geld ist Ihr Einkommen. Von dem Einkommen müssen Sie auch Geld an den Staat zahlen. Das Geld für den Staat heißt Einkommensteuer.

Einstiegsgeld

Einstiegsgeld ist Geld für die Gründungsphase eines Unternehmens.

Sie wollen sich selbständig machen und Sie bekommen **Arbeitslosengeld 2**?

Dann können Sie beim **Jobcenter** einen Antrag auf **Einstiegsgeld** stellen. Sprechen Sie mit Ihrer Arbeitsvermittlerin oder Ihrem Arbeitsvermittler. Die Höhe des Einstiegsgeldes richtet sich nach Ihren Lebensumständen und wird maximal 24 Monate gezahlt
<http://www.arbeitsagentur.de/web/content/DE/BuergerinnenUndBuerger/Arbeitslosigkeit/Grundsicherung/Ihre-Chance/Einstiegsgeld/index.htm>

Das **Jobcenter** regelt, wie lange Sie das Geld bekommen.

Das Jobcenter muss Ihnen das Einstiegsgeld nicht geben. Wenn Ihre **Geschäfts-idee** gut ist, bekommen Sie vielleicht das Einstiegsgeld.

Sie benötigen eine positive Stellungnahme einer „**Fachkundigen Stelle**“.

Purchasing association

A purchasing association is a group of business people.

The group purchases together. The group can buy larger quantities together. You often have to pay less for larger quantities.

Income tax

You earn money with your company. This money is your income. You also have to pay money to the state from this income. The money for the state is called Income Tax.

Set-Up Grant

A Set-Up Grant is money for the set-up phase of a company.

Would you like to become self-employed and you are currently receiving **Unemployment Benefit 2**?

In that case, you can apply for a **Set-Up Grant** at the **Job Centre**. Speak to your jobs advisor. The amount of the Set-Up Grant is based on your living circumstances and is paid for a maximum of 24 months.
<http://www.arbeitsagentur.de/web/content/DE/BuergerinnenUndBuerger/Arbeitslosigkeit/Grundsicherung/Ihre-Chance/Einstiegsgeld/index.htm>

The **Job Centre** controls how long you receive the money for.

The Job Centre does not have to give you a Set-Up Grant If your **business idea** is a good one, you might receive the Set-Up Grant.

You need a positive assessment from an **“Expert Body”**.

Einzelunternehmen

Dies ist die einfachste Form eines Unternehmens in Deutschland.

Dafür macht man eine Gewerbeanmeldung. Dann ist man ein Einzelunternehmen.

Die Betriebsgründung ist sehr einfach, aber: die Person haftet mit ihrem privaten Vermögen und ihrem Geschäftsvermögen.

Fachkundige Stellungnahme

Siehe **Tragfähigkeitsbescheinigung**.

Finanzamt

Das Finanzamt ist eine Behörde vom Staat.

An das Finanzamt müssen Sie Steuern zahlen.

Welche Steuern Sie bezahlen müssen, hängt von verschiedenen Dingen ab.

Zum Beispiel:

- Ob Sie **Freiberuflerin/Freiberufler** oder **Gewerbetreibende/Gewerbetreibender/** sind (siehe **Gewerbesteuer**).

- Ob Sie viel oder wenig Geld mit Ihrem Unternehmen verdienen (siehe **Umsatzsteuer**).

- Welche **Rechtsform** Ihr Unternehmen hat (siehe Körperschaftsteuer/**Einkommensteuer**).

- Ob Sie ein Haus/Firmengebäude haben oder nicht (siehe Grundsteuer).

Förderung

ist Geld für Unternehmen. Das Geld gibt es als Zuschuss oder als Kredit oder Darlehen.

Es gibt viele Förderungen:

- vom Staat,
- von den Bundesländern,
- auch Städte und Gemeinden helfen

manchmal, wenn man sich selbstständig machen will. Der **Gründungszuschuss** und das **Einstiegs-geld** sind auch Förderungen.

Sole traders

This is the simplest form of a company in Germany.

For this, you make a commercial registration. Then you are a sole trader.

Setting up the company is very simple, but the person is liable with their private assets and company assets.

Expert assessment

See Commercial Viability Certificate

Finance Office

The Finance Office is a state body.

You have to pay tax to the Finance Office.

Which taxes you have to pay depends on various things.

For example:

- Whether you are a **freelancer** or **business operator** (see Commercial Tax).

- Whether you earn a little or a lot of money from your company (see **VAT**).

- Which **legal form** your company has (see Corporate Tax/**Income Tax**).

- Whether you have a house/company building or not (see Property Tax).

Support

is money for your company. The money takes the form of a grant, a credit or a loan.

There are many forms of support:

- from the State,
- from the Federal States,
- city and town councils can also help

sometimes when you want to become self-employed. The **Foundation Grant** and **Set-Up Grant** are also forms of support.

Freiberuflerinnen/Freiberufler/Freie Berufe/ freiberufliche Tätigkeit

Es gibt zwei Arten von Selbstständigen: Freiberuflerinnen und Freiberufler oder Gewerbetreibende.

Freiberuflerinnen und Freiberufler:

- arbeiten in der Wissenschaft,
- machen Kunst,
- sind Schriftstellerinnen oder Schriftsteller,
- arbeiten als Therapeutinnen und Therapeuten oder als Ärztinnen und Ärzte.

Freiberuflerinnen und Freiberufler haben meistens studiert. Es gibt eine Liste für alle Freien Berufe. Sie finden die Liste zum Beispiel im Internet: www.freie-berufe.de. Wenn Ihr Beruf oder Ihre Arbeit nicht

in der Liste stehen, dann fragen Sie das Finanzamt. Das Finanzamt prüft dann, ob Sie Freiberuflerin/Freiberufler oder Gewerbetreibende/Gewerbetreibender sind. Manchmal ist der Unterschied nicht klar. Dann entscheidet das Gericht. Freiberuflerinnen und Freiberufler müssen Ihre Unternehmen nicht als **Gewerbe** anmelden. Freiberuflerinnen und Freiberufler zahlen keine **Gewerbesteuer**.

Fremdkapital

Manchmal braucht man für die Gründung eines Unternehmens viel Geld. Wenn man selbst nicht genug Geld hat, muss man sich Geld für das Unternehmen leihen. Das geliehene Geld nennt man dann Fremdkapital.

Ein Kredit oder ein Darlehen von der Bank sind zum Beispiel Fremdkapital. Oder Sie leihen sich für Ihr Unternehmen Geld von einem Freund oder einer Verwandten. Das ist dann auch Fremdkapital.

Auch **Förderungen** vom Staat, von den Bundesländern oder der Stadt sind Fremdkapital. Mit dem **Eigenkapital** und dem Fremdkapital sichern Sie die Finanzierung Ihrer Geschäftsidee.

Freelancers/Freelance Professions/Freelance Activity

There are two types of self-employment: Freelancers or business operators.

Freelancers:

- work in science or academia,
- art,
- are writers,
- work as therapists or doctors.

Freelancers are generally university graduates. There is a list of all freelance professions.

This list can be found online, for example, at www.freie-berufe.de.

If your profession or job is not on the list, then ask the Finance Office.

The Finance Office will check whether you are a freelancer or business operator.

Sometimes the difference is not clear. Then a court will decide. Freelancers do not have to register their company as a **business operator**.

Freelancers do not pay **Commercial Tax**.

Loan capital

Sometimes you need a lot of money to set up a company. If you do not have enough money yourself, you have to borrow money for the company. The money borrowed is called Loan Capital.

For example, a credit or loan from the bank are Loan Capital. Or if you borrow money from a friend or relative for your company. That is also Loan Capital.

In addition, **support** from the state or a federal state or a city council is also Loan Capital.

With **Equity Capital** and Loan Capital, you can ensure finance for your business idea.

Gesellschaft bürgerlichen Rechts (GbR)

Die Gesellschaft bürgerlichen Rechts ist eine Rechtsform für ein Unternehmen.

Sie gründen zusammen mit einer anderen Person oder mit mehreren Personen ein Unternehmen. Dann ist Ihr Unternehmen eine Gesellschaft bürgerlichen Rechts.

Die Abkürzung dafür heißt GbR.

Die GbR ist eine Personengesellschaft.

Eine GbR ist wie ein Einzelunternehmen, nur sind es mehrere Personen.

Sie brauchen für eine GbR kein Stammkapital. Sie haften aber für die andere Personen mit.

Die Regeln für eine GbR stehen im Bürgerlichen Gesetzbuch.

Gesellschaft mit beschränkter Haftung (GmbH)

Die Abkürzung für Gesellschaft mit beschränkter Haftung heißt: GmbH.

Die GmbH ist eine **Rechtsform** für ein Unternehmen. Die GmbH gehört zu den Kapitalunternehmen.

Eine GmbH können Sie alleine oder mit anderen gründen.

Wenn Sie eine GmbH gründen wollen, brauchen Sie mindestens 25.000 Euro.

Jeder Gesellschafter/jede Gesellschafterin muss mindestens 100 Euro einzahlen. Alle zusammen müssen mindestens 25.000 Euro einzahlen.

Die 25.000 Euro sind dann das Stammkapital von Ihrer GmbH.

Das heißt: Die GmbH besitzt 25.000 Euro.

Die 25.000 Euro können zum Teil auch Sachwerte sein.

Zum Beispiel: Maschinen, Autos, Kopierer.

Was heißt beschränkte Haftung?

Ein Beispiel:

Herr Miller besitzt 60.000 Euro. Er hat eine GmbH gegründet. Er hat von seinem Geld 25.000 Euro für seine GmbH als Stammkapital gezahlt. Nun hat die GmbH von Herrn Miller einen großen Fehler gemacht. Der Verkauf einer Ware ist nicht gut gelaufen. Die GmbH ist nicht mehr zahlungsfähig. Die GmbH kann Rechnungen nicht mehr bezahlen. Die GmbH muss aber noch 40.000 Euro Schulden an eine Lieferfirma bezahlen. Das sind 15.000 Euro mehr als das Stammkapital von der GmbH.

Herr Miller muss die fehlenden 15.000 Euro nicht von seinem privaten Geld bezahlen. Die Haftung beschränkt sich auf die 25.000 Euro Stammkapital.

Gesellschaft bürgerlichen Rechts (GbR – Civil Law company)

Civil commercial law is one legal form for a company.

You form a company with another person or several people. Then your business is a “Gesellschaft bürgerlichen Rechts” or a company under civic law.

The abbreviation for this is GbR.

A GbR is a business partnership.

A GbR is like a sole trader company, but it involves several people.

You do not need any share capital for a GbR. But you are jointly liable for the other people.

The regulations for a GbR are in the Civil Statute Book.

Gesellschaft mit beschränkter Haftung (GmbH- Limited company)

The abbreviation for a “Gesellschaft mit beschränkter Haftung” or limited liability company is: GmbH

The GmbH is one **legal form** for a company. The GmbH is one type of limited company.

You can found a GmbH alone or with others.

If you would like to found a GmbH, you need at least 25,000 Euro. Every shareholder must pay in at least 100 Euro. In total, at least

25,000 must be paid in.

The 25,000 Euro is then the share capital for your GmbH.

That means: The GmbH has 25,000 Euro.

The 25,000 Euro may be partly made up physical objects.

For example: Machinery, cars, copiers.

What does limited liability mean?

Example:

Mr Miller has 60,000 Euro. He has set up a GmbH. He has paid 25,000 Euro of his own money into his GmbH as share capital. Mr Miller’s GmbH makes a serious mistake. Sales of the product have not gone well. The GmbH is no longer solvent. The GmbH can no longer pay its bills But the GmbH has to pay a debt of 40,000 Euro to a delivery company. That is 15,000 Euro more than the share capital in the GmbH.

Mr Miller does not have to pay the remaining 15,000 Euro from his personal money. The liability is restricted to the 25,000 Euro share capital.

Damit die Lieferfirma die fehlenden 15.000 Euro bekommt, kann die Lieferfirma vor Gericht eine Klage gegen die GmbH stellen. Die Lieferfirma kann also nicht Herrn Miller persönlich verklagen, sondern nur die GmbH.

Die GmbH ist eine juristische Person: Eine juristische Person kann vor Gericht gehen und eine Prozess führen (klagen)

und vor Gericht gestellt werden (verklagt) werden.

Allerdings haftet man in vielen Fällen persönlich, z.B. wenn man einen Firmenkredit bei einer Bank aufgenommen hat oder wenn man bei Liquiditätsproblemen zu spät reagiert.

Eine GmbH muss ins **Handelsregister** eingetragen werden.

Gewerbe

Sie betreiben ein Gewerbe.

Ein Lebensmittelgeschäft ist zum Beispiel ein Gewerbe. Oder ein Imbiss. Oder ein Autohandel.

Auch ein Handwerksbetrieb ist ein Gewerbe. Eine Tischlerei zum Beispiel. Oder eine Schneiderei.

Oder Sie bieten eine Dienstleistung an. Der Friseur zum Beispiel, der Transportfahrer oder die Versicherungsvertreterin.

Sie müssen ein Gewerbe beim Gewerbeamt anmelden. Sie bekommen eine Bescheinigung über die Anmeldung. Die Bescheinigung heißt: Gewerbebescheinigung.

Einige Gewerbe sind zulassungsbeschränkt, das heißt, Sie müssen eine besondere Qualifikation nachweisen, bevor Sie Ihr Gewerbe anmelden können.

Sie müssen auch Steuern für Ihr Gewerbe bezahlen: **Gewerbesteuern**.

Gewerbsteuer

Gewerbsteuer muss man bezahlen, wenn man ein Gewerbe hat.

Sie haben zum Beispiel ein Lebensmittelgeschäft. Wenn Ihr Geschäft gut läuft, machen Sie Gewinn. Sie müssen von dem Gewinn etwas Geld an die Stadt oder den Landkreis abgeben. Das Geld für die Stadt/den Landkreis heißt

Gewerbsteuer. Die Abgabe kann je nach Stadt unterschiedlich hoch sein.

Wenn man sehr wenig Gewinn macht, muss man manchmal keine Gewerbesteuer bezahlen. Lassen Sie sich beraten.

To ensure the delivery company receives the missing

15,000 Euro, the delivery company can make complaint against the GmbH with the court. So the delivery company does not raise a complaint against Mr Miller personally, just the GmbH.

The GmbH is a legal entity: A legal entity can appear before the court and plead a case (sue) and be brought before the court (sued).

However, in many cases, you are also personally liable, e.g. if you have a company loan from a bank or if you react too late to liquidity problems.

A GmbH must be registered in the **Commercial Register**.

Business operators

You operate a business.

A grocery store, for example, is a business. Or a snack bar. Or a car dealer.

But a trades business is also a business. As a carpenter for example. Or as a tailor. Or you offer a service. As a hairdresser, for example, a driver or an insurance representative.

You need to register the business at the Trades Office You will receive a certificate for your registration. This is called: A Trades Certificate. Some trades are subject to approval, which means you have to prove you have a special qualification before you can register. You also have to pay taxes for your business: **Commercial tax**.

Commercial Tax

You have to pay commercial tax when you have a business.

For example, you have a grocery business. If the business goes well, you will make a profit. Out of this profit, you have to pay some money to the city or the region. This money for the city of the region is called

Commercial tax. The amount may differ depending on the city.

Sometimes if you make very little profit, you do not have to pay commercial tax. Take advice on this.

Geschäftsidee/Gründungs idee

Eine Geschäftsidee ist eine Idee für ein neues Unternehmen.

Ein Beispiel:

In Ihrer Stadt gibt es keine Fahrradwerkstatt.

Fahrräder reparieren hat Ihnen schon immer Spaß gemacht. Sie haben nun die Idee, eine Fahrradwerkstatt aufzumachen. Sie glauben, dass die Leute in Ihrer

Stadt eine Fahrradwerkstatt gut gebrauchen können. Und dass Sie damit Geld verdienen können.

Die Fahrradwerkstatt ist Ihre Geschäftsidee.

Ein anderes Wort für Geschäftsidee ist: Gründungsidee.

(Geschäfts-) Konzept

(Geschäfts-) Konzept ist ein anderes Wort für Businessplan.

In einem Konzept schreiben Sie Ihre **Geschäftsidee** auf.

In dem Konzept muss stehen, wie Sie mit Ihrem Unternehmen Geld verdienen wollen.

Gründungskosten

Gründungskosten sind Kosten für die Vorbereitung von einem neuen Unternehmen. Das Geld bekommen Behörden, Ämter, Notare und Gerichte.

Wenn Sie sich selbständig machen wollen, können Sie manchmal nicht einfach mit der Arbeit beginnen. Vorher brauchen Sie oft noch spezielle Zulassungen oder Genehmigungen von Behörden oder Ämtern. Aber nicht immer. Das hängt von Ihrer Arbeit und Ihrem Beruf ab. Für Zulassungen, Genehmigungen und Anmeldungen müssen Sie dann oft Geld bezahlen.

Ein Beispiel: Sie wollen ein Geschäft aufmachen. Dann müssen Sie vorher ein Gewerbe anmelden. Die Anmeldung kostet Geld. Sie wollen oder Sie müssen Ihr Geschäft auch im Handelsregister eintragen. Dafür brauchen Sie eine Beglaubigung vom Notar. Auch der Notar nimmt Geld für seine Arbeit. Sie müssen für den Eintrag ins Handelsregister auch noch eine Gerichtsgebühr bezahlen.

Business concept/founding concept

A business idea is an idea for a new company.

Example:

There is no bicycle workshop in your town.

You have always enjoyed repairing bicycles. You have now had the idea of setting up a bicycle repair workshop. You believe the people in your town would

make good use of this. And that you could earn good income from it.

The bicycle repair workshop is your business idea.

Another term for a business idea is: A set-up idea.

(Business) Concept

(Business) Concept is another term for business plan.

In this Concept, you write down your **Business idea**.

The concept must include how you will earn money with your company.

Founding costs

Founding costs are costs involved in setting up a new business. Authorities, state bodies, lawyers and courts receive the money.

If you would like to become self-employed, sometimes you can't just start working. You often need special approvals or permits from authorities or state bodies. But not always. This depends on the nature of your work and your profession. You often have to pay for approvals, permits and registrations.

An example: You want to open a business. You must register a business ahead of that. There is a cost for this registration. You want, or have to, register your business in the Commercial Register. You need an attestation from a notary. But the notary charges for his work. You also have to pay a court charge for the entry in the Commercial Register.

Gründungszuschuss*

Der Gründungszuschuss ist Geld für Personen, die sich selbständig machen wollen.

Der Gründungszuschuss ist nur für Personen, die **Arbeitslosengeld 1** bekommen.

Wenn Sie noch mindestens 150 Tage **Arbeitslosengeld 1** bekommen, können Sie einen Gründungszuschuss beantragen.

Der Gründungszuschuss ist **Arbeitslosengeld 1** und ein Zuschuss zur Sozialversicherung.

Das Geld kommt von der Agentur für Arbeit. Dort können Sie auch einen Antrag stellen.

Die Agentur für Arbeit muss Ihnen den Gründungszuschuss nicht geben. Aber wenn Ihre **Geschäftsidee/Gründungs-idee** gut ist, bekommen Sie vielleicht den Gründungszuschuss.

Sie brauchen für den Gründungszuschuss einen guten **Business-Plan** und eine **fachkundige Stellungnahme**. Die **fachkundige Stellungnahme** stellen zum Beispiel viele Kammern aus.

Handwerkskammer (HWK)

Die Handwerkskammer ist eine Institution für Handwerkerinnen und Handwerker.

Die Abkürzung dafür heißt: HWK.

Eine Liste aller Handwerkskammern in Deutschland ist hier zu finden: www.handwerkskammer.de.

Die Institution setzt sich für die Interessen von Handwerkerinnen und Handwerkern ein. Sie bietet technologische und kaufmännische **Beratung** an und unterstützt mit zahlreichen Services in allen Wirtschaftslagen.

Wenn Sie einen Handwerksbetrieb

gründen, müssen Sie Ihr Unternehmen bei der Handwerkskammer eintragen lassen. Die Eintragung kostet Geld. Sie wissen nicht, welches Register das Richtige ist? Ein Berater der Handwerkskammer informiert Sie, welche Unterlagen Sie mitbringen sollen.

Derjenige, der sich NICHT bei der zuständigen Kammer anmeldet, muss mit hohen Strafen rechnen.

*Stand April 2015

Set-Up Grant*

The Set-Up Grant is money for people who want to become self-employed.

The Set-Up Grant is only for people who are **receiving** Unemployment Benefit 1. When you have been receiving **Unemployment Benefit 1** for at least 150 days, you can apply for a Set-Up Grant.

The Set-Up Grant is **Unemployment Benefit 1** and a subsidy to social insurance. The money comes from the Employment Agency. You can also apply there.

The Employment Agency does not have to give you the Set-Up Grant. But if your **Business Idea/Set-up idea** is a good one, you may perhaps receive a Set-Up Grant.

For the Set-Up Grant you will need a good **business plan** and an expert assessment. Many Chambers of Commerce issue expert assessments, for example.

Handwerkskammer (HWK – Trade chamber)

The Trade Chamber is an institution for workers in the skilled trades area. The German abbreviation for this is: HWK.

You will find a list of all the Trade Chambers in Germany here: www.handwerkskammer.de.

The institution promotes the interests of workers in the skilled trades. They offer technological and commercial **advice** and offer support in the form of numerous services in all commercial circumstances.

If you set up a skilled trade company you have to have your company registered at the Trade Chamber. You have to pay for this registration. Do you not know which register is the right one? An advisor at the Trade Chamber can tell you which documents you need to bring with you. Anyone who does not register with the relevant chamber can expect significant fines.

*Status April 2015

Handwerksrolle

Die Handwerksrolle ist eine Liste, ein Register.

Das Register führt eine regionale **Handwerkskammer**: alle Mitglieder sind im Register eingetragen.

Das Register hat drei Bereiche: 1. zulassungspflichtige Handwerke, 2. handwerksähnliche Berufe und 3. Sonstige.

1. **Zulassungspflichtige** Handwerke sind die Berufe, für die man eine Qualifikation nachweisen muss, wenn man diese selbstständig ausüben möchte. Zum Beispiel KFZ-Mechatroniker, Augenoptikerin, Zahntechniker oder Friseurin.

Eine Liste aller Berufe ist in der sogenannten Anlage A der Handwerksordnung zu finden: <http://www.zdh.de/daten-und-fakten/das-handwerk/gewerbe-anlage-a.html>

Um ein Handwerk aus dieser Liste selbstständig auszuüben, brauchen Sie eine Berufsqualifikation. Zum Beispiel den **Meistertitel**.

Es gibt auch Ausnahmen. Ihr Berater/Ihre Beraterin kann Sie zu Ausnahmeregelungen informieren und sagen, was Ihnen anerkannt wird.

2. Die anderen handwerklichen Berufe sind zulassungsfrei, das heißt sie können ausgeübt werden, ohne eine besondere Qualifikation nachzuweisen. Damit können Sie sich auch in das Verzeichnis der zulassungsfreien Handwerke eintragen lassen. Ein Schuhmacher, eine Textileinigerin oder ein Fliesenleger sind zum Beispiel zulassungsfrei.

Industrie- und Handelskammer (IHK)

Industrie- und Handelskammern sind die Institution für Gewerbetreibende. Die Abkürzung dafür heißt: IHK.

Die Institutionen setzen sich für die Interessen von **Gewerbetreibenden** ein.

Wenn Sie ein Gewerbe anmelden, sind Sie automatisch Mitglied in einer IHK.

Die Mitgliedschaft kostet Geld.

Wenn Sie mit Ihrem Unternehmen nur sehr wenig Geld verdienen, müssen Sie

als Mitglied kein Geld an die IHK bezahlen.

Wenn Sie ein Gewerbe gründen wollen, können Sie bei der IHK auch eine **Beratung** bekommen.

Die IHK kann Ihnen zum Beispiel sagen:

- Welche **Rechtsform** für Ihr Unternehmen gut ist.

Register of Tradesmen

The Register of Tradesmen is a list.

The Register is compiled by a regional **Trade Chamber**: all members are entered in the register.

The Register has three areas: 1. Trades subject to approval, 2 Semi-trade professions and 3. Others

1. **Trades subject to approval** are professions for which you have to prove you have a qualification, if you want to practice it as self-employed person. For example, a car mechatronic technician, optician, dental technician or hairdresser.

You can find a list of all professions in Appendix A of the Trade Code: <http://www.zdh.de/daten-und-fakten/das-handwerk/gewerbe-anlage-a.html>

You need a professional qualification to practice a profession on this list as a self-employed worker. For example with the **title** of “Master”

There are also exceptions. Your advisor can tell you about exception regulations and say how you will be viewed.

2. The other trades professions do not require approval, which means you can practice them without a special qualification. This means you can also register in the Directory of Trades not Subject to Approval. For example, a shoemaker, a textile cleaner or tiler are not subject to approval.

Industrie- und Handelskammer

(IHK – Chamber of Commerce and Industry)

Chambers of Commerce and Industry are institutions for people running businesses. The German abbreviation for this is: IHK.

The institutions promote the interests of **business people**.

If you register a business, you are automatically a member of an IHK. There is a cost for membership.

If you only earn a little money from your company, you do not have to pay the IHK

as a member. If you want to set up a business, you can also get **advice** at the IHK.

For example, the IHK can tell you:

- What **legal form** is right for your business.

- Ob es eine **Förderung** für Ihr Unternehmen gibt. Sie können bei der IHK auch Weiterbildungskurse machen. Die **Beratung** kostet meistens kein Geld. Es gibt in jeder Region in Deutschland eine IHK.

Kapitalbedarf

Der Kapitalbedarf ist das gesamte Geld, das Sie für Ihr Unternehmen brauchen.

Zum Beispiel Geld für: Werbung, Miete, Versicherungen oder Grundstücke, Gebäude, Miete, Maschinen, Fahrzeuge, Löhne, Geld zum Leben, Waren. Auch die **Gründungskosten** gehören zum Kapitalbedarf.

Körperschaftssteuer

Dies ist die Steuer, die eine UG und eine GmbH bezahlen müssen. Sie bezahlen 15 % des Gewinns, dies ist die Körperschaftssteuer.

Krankentagegeld

Krankentagegeld ist Geld von einer Versicherung.

Die **Versicherung** heißt: Krankentagegeldversicherung. weder bei einer privaten Krankenversicherung oder freiwillig bei einer gesetzlichen Krankenversicherung. Wenn Sie als Selbständiger für einige Zeit krank sind und nicht arbeiten können, gibt Ihnen die **Versicherung** Geld zum Leben. Wenn Sie krank sind und nicht arbeiten können, bekommen Sie von der Krankenversicherung Geld für Medikamente und den Arzt. Doch kein Geld zum Leben. Von einer Krankentagegeldversicherung können Sie jedoch Geld zum Leben bekommen. Für wen ist eine Krankentagegeldversicherung wichtig? Als Selbständige/Selbständiger müssen Sie sich selbst krankenversichern: Ent-

- Whether there is any **support** available for your company. You can also do training courses at the IHK. Generally, this **advice** does not cost anything. There is an IHK in every part of Germany.

Capital requirement

The Capital Requirement is the total amount of money you need for your company.

For example, money for: promotion, rent, insurance or goods The Land, buildings, rent, machinery, vehicles, wages, living expenses. **set up costs** are also part of the Capital Requirement.

Corporation tax

This is the tax a UG and GmbH have to pay. You pay 15% of profit, this is the Corporation Tax.

Daily sickness allowance

Daily sickness allowance is money from insurance.

The **insurance** is called: Daily sickness insurance. Either with a private health insurance company or voluntarily with a legal health insurance company. As a self-employed person, if you are sick for some time and cannot work, the **insurance** gives you money for living expenses. If you are sick and cannot work, you will receive money for medicine and the doctor from the health insurance company. But not money for living expenses. Who is daily sickness allowance insurance important for? But you can receive money for living expenses from a daily sickness insurance policy. As a self-employed person, you must insure yourself:

Die Krankentagegeldversicherung ist eine freiwillige Versicherung. Das heißt: Sie entscheiden selber, ob Sie eine Krankentagegeldversicherung brauchen und dafür bezahlen wollen.

Kredit/Darlehen

Ein Kredit ist Geld. Das Geld ist geliehen.

Ein Beispiel: Sie haben nicht genug Geld für Ihr Unternehmen. Die Bank leiht Ihnen Geld. Sie zahlen jeden Monat einen Teil von dem Geld an die Bank zurück. Sie zahlen jeden Monat auch noch etwas Extra-Geld für das Leihen an die Bank.

Das Extra-Geld nennt man Zinsen. Die Bank bestimmt, wie viele Zinsen Sie bezahlen müssen. Sie vereinbaren mit der Bank zusammen, wie lange die Bank Ihnen das Geld leiht. Ein anderes Wort für Kredit ist: Darlehen.

Künstlersozialkasse

Die Künstlersozialkasse ist eine Sozialversicherung für Künstlerinnen/Künstler, Musikerinnen/Musiker und Publizistinnen/Publizisten.

Die Künstlersozialkasse ist aber nur für **Freiberuflerinnen/Freiberufler** und Selbständige.

Dann sollten Sie sich in der Künstlersozialkasse versichern. Die Künstlersozialkasse bezahlt die Hälfte von Ihren **Sozialversicherungsbeiträgen**. Sie selbst bezahlen die andere Hälfte.

Sie sind Künstlerin/Künstler, Musikerin/Musiker oder Publizistin/Publizist?

Leistungsempfängerin/Leistungsempfänger

Eine Leistungsempfängerin oder ein Leistungsempfänger ist eine Person. Die Person bekommt Geld vom Staat.

Das Geld vom Staat ist zum Leben oder für die Miete einer Wohnung.

Zu dem Geld sagt man auch: Leistungen.

Daily sickness insurance is a voluntary form of insurance. That means: You can decide yourself if you need daily sickness insurance and want to pay for it.

Credit/loans

A credit is money. The money is loaned.

Example: You do not have enough money for your business. The bank lends you money. You pay some of the money back to the bank every month. You also pay some extra money to the bank every month for the loan.

The extra money is called interest. The bank determines how much interest you have to pay. You agree with the bank how long they will lend the money to you for. Another word for credit is: Loan

Artists' Social Insurance

The Artists' Social Insurance is a form of social insurance for artists, musicians and writers.

The Artists' Social Insurance is only for **freelancers** and the self-employed.

Then you should insure yourself with the Artists' Social Insurance. The Artists' Social Insurance pays half your Social **Insurance contributions**. You pay the other half yourself.

Are you an artist, musician or writer?

Benefit Recipients

A Benefit Recipient is a person. This person receives money from the state.

This money from the state is for living expenses or renting an apartment.

This money is also called: benefits.

Leistungen bekommt man:

- weil man arbeitslos ist.
- oder weil man nicht arbeiten darf.
- weil man nicht genug Geld verdient.
- weil die Miete zu hoch ist.
- oder weil das Geld für die Kinder nicht reicht.

Leistungen sind zum Beispiel:

- **Arbeitslosengeld 1**
- **Arbeitslosengeld 2**
- Leistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz
- Wohngeld
- Kinderzuschlag.

Liquiditätsplanung/Liquiditätsrechnung

Die Liquiditätsplanung ist eine Berechnung. Die Berechnung zeigt: Haben Sie genug Geld, um jeden Monat alle Kosten zu bezahlen.

Die Berechnung wird für die Zukunft gemacht. Sie schreiben für jeden kommenden Monat einzeln auf: Wie hoch sind Ihre Einnahmen. Wie hoch sind Ihre Ausgaben.

Dann ziehen Sie die Ausgaben von den Einnahmen ab. Das Ergebnis ist ein Plusbetrag oder ein Minusbetrag.

Bei einem Minusbetrag müssen Sie überlegen, wie Sie in dem Monat an das fehlende Geld kommen. Denn wenn man nicht mehr zahlen kann, droht die Insolvenz, die Pleite.

Die Liquiditätsplanung gehört zum **Businessplan**.

Marketing

Marketing ist ein Fremdwort. Es kommt vom englischen Wort market. Das bedeutet Markt.

Marketing heißt: Ihre Waren, Produkte oder Dienstleistungen zu verkaufen.

Marketing heißt: Wie bringen Sie Ihre Waren oder Dienstleistungen an die

Kundinnen und Kunden?

Marketing ist alles, was Sie tun, um Ihr Unternehmen erfolgreich zu machen.

Wichtig beim Marketing ist es, Chancen

You receive benefits when:

- you are unemployed.
- or you are not allowed to work.
- you are not earning enough money.
- your rent is too high.
- or there is not enough money for your children.

Benefits include, for example:

- **Unemployment benefit 1**
- **Unemployment benefit 2**
- Benefits according to the Asylum Seekers Legislation
- Housing Allowance
- Child Benefit

Liquidity planning/liquidity statement

Liquidity planning is a calculation. This calculation shows: If you have enough money to pay all your costs for a month.

The calculation is made for the future. For each coming month you write down: How much income you will have. How much expenses you will have.

Then you take the expenses away from the income. The result is a plus or minus figure.

If the figure is negative, you have to think about how you will find the missing money in that month. For if you are not able to pay your way, you risk insolvency or bankruptcy.

Liquidity planning is part of the **Business Plan**.

Marketing

The term “Marketing” comes from the word “Market”

Marketing means: Selling your goods, products or services.

Marketing means: How do you get your goods or services to your customers?

Marketing includes everything you do to

make your company successful. What is important in marketing is recognising opportunities for your company. To do this, you have to do thorough research:

Competitor or competition analysis.

für Ihr Unternehmen zu erkennen. Dazu müssen Sie eine genaue Untersuchung machen: Eine **Wettbewerbsanalyse oder eine Konkurrenzanalyse**.

Sie untersuchen den Markt, die Kundinnen und Kunden und die Konkurrenz. Sie können dann besser beurteilen, wie Sie

Ihr Angebot am besten verkaufen können. Zum Marketing gehört die Auswahl des Angebots (z.B. ob eine breite oder eine schmale Produktpalette angeboten wird), Preisgestaltung, Werbung (alle Maßnahmen, um Ihre Kunden für Sie zu gewinnen, wie z.B. Flyer, Internetauftritt).

Meistervoraussetzungen

Sie sind Handwerkerin oder Handwerker. Und Sie wollen sich selbständig machen. Dann müssen Sie in vielen Handwerksberufen Handwerksmeisterin oder -meister sein.

Sie sind kein Meister oder keine Meisterin?

Aber Sie haben viel Erfahrung und Wissen. Manchmal können Sie auch ohne

Meisterprüfung ein Unternehmen gründen.

Sprechen Sie mit Ihrer Beraterin oder Ihrem Berater.

Mitbewerberinnen/Mitbewerber/Konkurrenz

Mitbewerberinnen und Mitbewerber sind andere Unternehmen, die das Gleiche oder etwas Ähnliches anbieten, wie Sie selbst.

Zum Beispiel:
Sie wollen in Ihrer Stadt eine Schneiderei aufmachen. Es gibt aber schon fünf andere Schneidereien. Dann sind die

anderen Schneidereien Ihre Mitbewerberinnen und Mitbewerber. Ein anderes Wort dafür ist Konkurrenz.

You should research the market, the customers and the competition. This allows to judge better how you can sell what you have to offer. Marketing includes range selection (e.g. whether you will

supply a narrow or wide range of products), price structure, promotion (all activity designed to win customers, such as flyers, internet presence).

Conditions of “master” status

You are a skilled tradesman or woman. And you would like to become self-employed. In many trades, you have to be qualified as a “Master”.

Are you not qualified as a “Master”?

But you have a lot of experience and knowledge. Sometimes you can set up a

business even without a qualification as a “Master”.

Take to your advisor.

Competitors/competition

Competitors are other companies offering something the same or similar to you.

For example:

You want to open a tailoring business in your town. But there are already five

other tailors. Then the other tailors are your competitors. Another word for this is competition.

Netzwerke

Netzwerke sind Kontakte zu anderen Menschen, Gruppen, Organisationen oder Betrieben.

Es gibt persönliche Netzwerke: Das sind alle Kontakte, die Sie haben und die für Ihr Unternehmen wichtig sein können.

Es gibt auch Netzwerke für Existenzgründer/Existenzgründerinnen. Das sind Zusammenschlüsse von Organisationen,

die Existenzgründerinnen und Existenzgründern helfen:

Durch **Beratung**, Informationen, Qualifizierung, **Coaching**, Kontakte oder mit dem Austausch von Erfahrungen.

Rechtsformen

Es gibt verschiedene Rechtsformen von Unternehmen. Für jede Form gibt es andere Regeln und Gesetze.

Es gibt zum Beispiel Regeln dafür:

- Wem das Unternehmen gehört.
- Wer das Risiko trägt, wenn das Unternehmen Schulden macht.
- Wer wichtige Entscheidungen treffen darf.

Es gibt:

- **Einzelunternehmen**

- Personengesellschaften:

Zum Beispiel die **GbR**.

- Kapitalgesellschaften:

Zum Beispiel die **GmbH**.

Die Rechtsform von einem Unternehmen muss auch im Namen stehen.

Zum Beispiel:

Tischlerei Schmidt GmbH.

Rentabilitätsvorschau

Die Rentabilitätsvorschau ist eine Berechnung. Die Berechnung machen Sie für drei Jahre.

In der Rentabilitätsvorschau berechnen Sie:

- Wie viel Umsatz machen Sie in den nächsten drei Jahren.

- Wie viel Kosten haben Sie in den nächsten drei Jahren.

Die Berechnung zeigt, ob Ihr Unternehmen rentabel ist.

Networks

Networks are contacts to other people, groups, organisations or companies.

There are personal networks: These are all the contacts you have which may be important for your company. There are also networks for business founders.

These are groups or organisations which

help business founders:

With **advice**, information, qualification, **coaching**, contacts or the sharing of experiences.

Legal forms

There are various types of legal forms for companies. There are different regulations and laws for each legal form.

For example, there are regulations covering:

- Who the business belongs to.
- Who bears the risk of the company gets into debt.
- Who can make important decisions.

There are:

- **Sole traders**
- Partnerships: For example the **GbR**
- Limited companies: For example the **GmbH**.

The legal form a company takes also to be in its name.

For example:

Schmidt Carpenters GmbH.

Profitability forecast

The Profitability Forecast is a calculation. You carry out this calculation for three years.

In this Profitability Forecast, you calculate:

- How much turnover you will make in the next three years.

- What your costs will be in the next three years.

This calculation shows if the business is profitable.

Rentabel heißt:
Ihr Unternehmen lohnt sich. Sie verdienen in den nächsten drei Jahren mit Ihrem Unternehmen genug Geld.

Sie können alle Kosten für ihr Unternehmen bezahlen.
Die Rentabilitätsvorschau gehört in den **Business-Plan**.

Rentenversicherungspflicht

Die Rentenversicherungspflicht ist ein Gesetz.

Rentenversicherungspflicht heißt: Man muss

Mitglied in der Rentenversicherung sein.

Man muss für die Rentenversicherung bezahlen.

Das Geld für die Rentenversicherung gehört zu den **Sozialversicherungsbeiträgen**.

einige Freiberufler/Freiberuflerinnen müssen in die gesetzliche Rentenversicherung einzahlen.

Für die meisten Selbständigen gibt es keine Rentenversicherungspflicht.

Wenn Sie selbständig sind und nicht der Rentenversicherungspflicht unterliegen, können Sie freiwillig in die gesetzliche

Für einige Selbständige gibt es aber andere Regeln: Handwerker/Handwerkerinnen, Künstler/Künstlerinnen und

Rentenversicherung einzahlen oder/und eine private Rentenversicherung abschließen.

Risikoeinschätzung/Risikoanalyse

Die Risikoanalyse ist eine Untersuchung.

Sie untersuchen: Gibt es Risiken, an denen mein Unternehmen scheitern kann. Sie analysieren die Stärken und die Schwächen von Ihrem Unternehmen. Dazu gehören zum Beispiel:

- Der Standort und die Geschäftsräume von Ihrem Unternehmen (**Standortanalyse**)
- Der Markt
- Die Mitbewerberinnen und Mitbewerber (**Wettbewerbsanalyse**)
- Gesetze und Regeln
- Ihre Persönlichkeit
- Ihre Branchenkenntnisse
- Ihr Fachwissen
- Ihre **Netzwerke**

Profitable means:
Your company is worthwhile. You will earn enough money with your company in the next three years.

You can pay all the costs of your company.
The Profitability Forecast is included in the **Business Plan**.

Pension insurance Obligation

The Pension insurance Obligation is a legal requirement.

Pension insurance Obligation means: You have to be a

member of a pension insurance plan.

You have to pay for pension insurance.

The money for pension insurance is part of **Social Insurance Contributions**.

into the public pension insurance scheme.

There is no Pension insurance Obligation for most self-employed people.

If you are self-employed and not subject to the Pension insurance Obligation, you can pay into the public pension insurance scheme and/or set up a private pension scheme.

But there are other regulations for some self-employed people: Skilled trades, artists and some freelancers have to pay

Risk estimation/risk analysis

Risk analysis is a form of research.

You should research: Are there risks which could lead to the business failing. You should analyse the strengths and weaknesses of your business. For example, these include:

- Your company's location and business premises (**location analysis**)
- The market
- Your competitors (**competition analysis**)
- Laws and regulations
- Your personality
- Your industry knowledge
- Your specialist knowledge
- Your **networks**

Schufa

Die Schufa ist eine private deutsche Gesellschaft.

Der richtige Name ist: Schufa Holding AG.

Die Schufa sammelt Informationen von Personen und von Firmen. Die Informationen können zum Beispiel von Geschäftspartnerinnen und Geschäftspartnern, Firmen, Banken und Versicherungen gelesen werden.

Auch Sie selbst können Informationen über Geschäftspartnerinnen und Geschäftspartnern lesen.

Eine Information von der Schufa heißt auch: Schufa-Auskunft.

Wenn Sie eine Waschmaschine zum Beispiel zu spät bezahlt haben, macht die Schufa bei Ihnen einen negativen Eintrag.

Bevor eine Bank einen **Kredit** vergibt, fragt die Bank immer bei der Schufa nach.

Jede Person hat das Recht auf eine Auskunft über die eigenen Informationen bei der Schufa. Wenn etwas nicht stimmt, können Sie das ändern lassen.

Sozialversicherungsbeiträge

Sozialversicherungsbeiträge sind Geld.

Das Geld bekommen die Sozialversicherungen.

Die Sozialversicherungen sind vom Staat. Man sagt auch: Gesetzliche Versicherungen.

Es gibt fünf gesetzliche Versicherungen:

- die Rentenversicherung,
- die Arbeitslosenversicherung,
- die Krankenversicherung,
- die Pflegeversicherung,
- die Unfallversicherung.

Die Sozialversicherungen schützen Personen vor Risiken. Die Rentenversicherung schützt Sie zum Beispiel im Alter. Wenn Sie zu alt zum Arbeiten sind. Dann bekommen Sie von der Rentenversicherung Geld.

Selbständige müssen nur für die Krankenversicherung Beiträge bezahlen. Das geht bei gesetzlichen oder privaten Krankenkassen.

Selbständige können freiwillig Geld in die anderen gesetzlichen Sozialversicherungen einzahlen.

Es gibt aber auch Ausnahmen: Handwerker und Handwerkerinnen zum Beispiel müssen 18 Jahre lang in die Rentenversicherung einzahlen. Auch für Künstler/Künstlerinnen und Publizist/Publizistinnen gibt es eine **Rentenversicherungspflicht**.

Schufa Credit Rating Agency

Schufa is a private German company.

Its full name is: Schufa Holding AG

Schufa gathers information about people and companies. The information can be seen by business partners, firms, banks and insurance companies.

You can also see information about business partners.

Information from Schufa is also called a: Schufa statement.

For example, if you paid too late for a washing machine, the Schufa will make a negative entry against you.

Before a bank gives you a **loan**, the bank will always make an inquiry with Schufa.

Every person has the right to find out their own information at Schufa. If something is not right, you can have it corrected.

Social Insurance Contributions

Social Insurance Contributions are money.

This money goes to the Social Insurance Scheme.

The Social Insurance Scheme is a state body. It is also known as: Legally required insurance.

There are five different types of insurance:

- Pension insurance,
- Unemployment insurance,
- Sickness insurance,
- Nursing insurance,
- Accident insurance.

These social insurances protect individuals from risk. For example the pension insurance gives protection in old age. When you are too old to work. You will

receive money from the pension insurance scheme then.

Self-employed people only have to pay the sickness insurance. This can be done with the public or private health insurance companies.

Self-employed people can pay money voluntarily into the other public social insurance.

But there are exceptions: Skilled tradesmen and women, for example, must pay into the pension insurance scheme for 18 years. There is also a **Pension insurance Obligation** for artists and writers.

Sie haben Angestellte in Ihrem Unternehmen? Dann müssen Sie für die Angestellten Beiträge an Sozialversicherungen bezahlen. Sie zahlen das Geld an die

Krankenkasse von Ihren Angestellten. Die Krankenkasse gibt das Geld dann an die anderen Sozialversicherungen weiter.

Standortanalyse

Eine Standortanalyse ist eine Untersuchung.

Sie untersuchen: Welcher Standort ist gut für mein Unternehmen. Welcher Standort gut ist, hängt von verschiedenen Fragen ab:

- Brauchen Sie ein Ladengeschäft?
- Wer soll bei Ihnen kaufen?
- Wo haben Sie vielleicht soziale **Netzwerke**, die für Ihr Unternehmen wichtig sein können?
- Brauchen Sie Laufkundschaft für Ihr Ladengeschäft?

Laufkundschaft nennt man die Kunden, die nicht regelmäßig bei Ihnen einkaufen, sondern zufällig beim Vorbeilaufen in Ihr Geschäft kommen.

- Können Ihre Käufer und Käuferinnen Ihr Geschäft gut erreichen? Zu Fuß, mit Bus und Bahn oder mit dem Auto?
- Gibt es genug Parkplätze?
- Wie hoch ist die Miete?

Wenn Laufkundschaft nicht wichtig ist:

Ist die Miete am Stadtrand vielleicht billiger?

Wichtig bei der Wahl von Ihrem Standort ist auch die **Wettbewerbsanalyse**:

Gibt es Mitbewerber und Mitbewerberinnen an Ihrem Standort?

Tragfähigkeitsbescheinigung

Wenn Sie einen Gründungszuschuss oder Einstiegsgehalt beantragen wollen, brauchen Sie eine Tragfähigkeitsbescheinigung.

Eine Tragfähigkeitsbescheinigung ist ein Dokument.

Auf dem Dokument steht: Ihre **Geschäftsidee** und Ihr **Businessplan** sind gut. Sie haben gute Chancen, mit Ihrem

Unternehmen Geld zu verdienen.

Sie bekommen eine Tragfähigkeitsbescheinigung bei einer fachkundigen Stelle. Fachkundige Stellen kontrollieren Ihren Businessplan.

Do you have employees in your company? If so, you have to pay social insurance contributions for the employees. You pay the money to your employees'

health insurance company. The health insurance company then pays the money on to the other social insurance companies.

Location analysis

A location analysis is a form of research.

You should research: Which location is right for my company.

The right location depends on various questions:

- Do you need a retail store?
- Who will be buying from you?
- Perhaps where do you have social **networks**, which might be important for your company?
- Do you need passing trade for your retail store?

Passing trade means customers who don't shop with you regularly, but

come into your store by chance as they pass it.

- Can your customers get to your store easily? On foot, by bus and train or by car?
- Are there enough parking spaces?
- How much is the rent?

If passing trade is not important: Is the rent lower on the edge of town perhaps?

The **competitor analysis** is also important when choosing a location:

Are there competitors in your location?

Commercial Viability Certificate

If you would like to apply for a Founding Grant or a Set-Up Grant, you need a Commercial Viability Certificate.

A Commercial Viability Certificate is a document.

This document shows: Your Business Idea and your **Business Plan** are sound. You have a good opportunity to earn

money with your company.

You will receive a Commercial Viability Certificate from an Expert Body. These Expert Bodies check your business plan.

Fachkundige Stellen sind zum Beispiel:

- Industrie- und Handelskammern
- Handwerkskammern
- Kammern für spezielle Berufe: Zum Beispiel Architektenkammer, Ärztekammer
- Fachverbände: Zum Beispiel für **Freie Berufe**
- Banken oder Sparkassen
- Steuerberaterinnen und Steuerberater
- Wirtschaftsprüferinnen und Wirtschaftsprüfer
- Rechtsanwältinnen und Rechtsanwälte für Wirtschaft

- Unternehmensberaterinnen und Unternehmensberater
- Existenzgründungsvereine

Eine Tragfähigkeitsbescheinigung kostet meistens Geld: ungefähr 50 bis 150 Euro. Es gibt Ausnahmen (z.B. die Startercenter in Nordrhein-Westfalen).

Ein anders Wort für Tragfähigkeitsbescheinigung ist: **Fachkundige Stellungnahme**.

Umsatzsteuer

Die Umsatzsteuer ist Geld. Das Geld bekommt das Finanzamt. Die Umsatzsteuer muss immer dann bezahlt werden, wenn etwas verkauft wird.

Entweder eine Ware: Zum Beispiel Lebensmittel oder Autos.
Oder eine andere Leistung. Zum Beispiel eine Übersetzung oder ein Webdesign für eine Homepage.
Das **Finanzamt** verdient bei jedem Verkauf mit: Entweder 19 Prozent. Das ist der normale Betrag für die Umsatzsteuer. Oder 7 Prozent. Das ist die ermäßigte Umsatzsteuer. Die ermäßigte Umsatzsteuer gilt zum Beispiel für Lebensmittel oder eine Hotelübernachtung.

Es gibt auch Leistungen für die keine Umsatzsteuer bezahlt werden muss: Das sind zum Beispiel Leistungen von Ärzten/Ärztinnen, Physiotherapeut/Physiotherapeutinnen oder Versicherungsmakler/Versicherungsmaklerinnen.

Als Unternehmerin oder Unternehmer müssen Sie Umsatzsteuer bezahlen.

Wenn Sie etwas verkaufen, bekommen Sie aber auch Geld für die Umsatzsteuer

Expert Bodies include, for example:

- Chambers of commerce and industry
- Trades chambers
- Chambers for special professions: For example chambers for architects or doctors
- Specialist associations: for example for **freelance professions**
- banks or savings institutions
- Tax accountants
- Financial accountants
- Lawyers and commercial lawyers

- Management consultants
- Entrepreneurs associations

There is usually a charge for a Commercial Viability Certificate: around 50 to 150 Euro. There are exceptions (e.g. the Start Centre in North Rhine Westphalia).

Another term for Commercial Viability Certificate is: **Expert Assessment**.

VAT

VAT is money. This money goes to the Finance Office. VAT always has to be paid when something is sold.

Either products: For example, groceries or cars.

Or another service. For example a translation or the web design for a home page.

The **Finance Office** earns something with every sale: Either 19 per cent. That is the normal amount for VAT. Or 7 per cent. That is the reduced VAT rate. The reduced VAT rate applies to food or a stay in a hotel, for example.

There are also services where no VAT has to be paid: These include services provided by doctors, physiotherapists or insurance brokers.

As a business owner, you have to pay VAT.

However, if you sell something, you also receive money for the VAT from your customers. You can deduct the VAT

von Ihren Kundinnen und Kunden. Sie können nämlich die Umsatzsteuer, die Sie selber bei Ihrem Einkauf für Ihr Unternehmen bezahlt haben, abziehen.

Ein Beispiel:

Sie verkaufen einen Drucker für 119 Euro. Ihr Kunde hat Ihnen 100 Euro für den Drucker und 19 Euro für die Umsatzsteuer bezahlt.

Nun schulden Sie dem **Finanzamt** 19 Euro.

Sie kaufen in derselben Zeit noch beim Großhändler Kopierpapier für Ihr Geschäft ein. Dafür bezahlen Sie 70 Euro: 58,82 Euro für das Papier und 11,18 für die Umsatzsteuer.

Die 11,18 Euro dürfen Sie nun von den 19 Euro für das **Finanzamt** abziehen.

Es bleiben also 7,82 Euro, die Sie bei der nächsten Umsatzsteuerzahlung an das **Finanzamt** abgeben müssen.

Wenn Sie etwas verkaufen, muss auf dem Kassenbon stehen, wie viel Umsatzsteuer Ihre Kundinnen und Kunden bezahlt haben. Nur Kleinunternehmerinnen und Kleinunternehmer müssen keine Umsatzsteuer auf dem Kassenbon angeben.

Manchmal heißt die Umsatzsteuer auch Mehrwertsteuer.

Unternehmergesellschaft (haftungsbeschränkt) (UG)

Die Abkürzung für Unternehmergesellschaft (haftungsbeschränkt) heißt: UG.

Die UG ist eine **Rechtsform** für ein Unternehmen. Die UG gehört zu den Kapitalgesellschaften.

Die UG ist einer **GmbH** sehr ähnlich.

Der größte Unterschied zur **GmbH** ist das Stammkapital.

Das Stammkapital kann bei einer UG nur 1 Euro sein.

Deswegen sagt man manchmal auch:

Die UG ist eine Mini-**GmbH**.

Damit das Stammkapital größer wird, müssen jedes Jahr 25% von dem Gewinn für das Stammkapital zurückgelegt werden.

Wenn das Stammkapital 25.000 Euro erreicht hat, wird aus einer UG eine **GmbH**.

Die UG muss ins **Handelsregister** eingetragen werden.

which you pay on your purchases for your company.

Example:

You sell a printer for 119 Euro. Your customer has paid you 100 Euro for the printer and 19 Euro for the VAT.

Now you owe the **Finance Office** 19 Euro.

In the same period you buy copier paper for your business from your wholesaler. You pay 70 Euro for this. 58.82 Euro for the paper and 11.18 for the VAT.

You can now **deduct** the 11.18 Euro from the 19 Euro for the Finance Office.

There is a balance of 7.82 Euro, which you have to **pay** the Finance Office the next time you pay your VAT.

When you sell something, the sales slip must show how much VAT your customer has paid. Only small business owners do not have to show the VAT on the sales slip.

Sometimes VAT is also called Sales Tax.

Unternehmergesellschaft

(UG- Entrepreneurial company – limited liability)

The abbreviation for an Unternehmergesellschaft (haftungsbeschränkt) or Entrepreneurial company – limited liability is: UG.

The UG is one **legal form** for a company.

The UG is a type of limited company.

The UG is very similar to a **GmbH**.

The major difference between a UG and a **GmbH** is the share capital.

The share capital in a UG can be 1 Euro.

That is why it is sometimes said that: A UG is a mini **GmbH**.

So that the share capital increases, every year 25% of the profit must be set aside for share capital.

When the share capital reaches 25,000 Euro, the UG becomes a **GmbH**.

The UG must be **entered** in the Commercial Register.

Versicherungen

Versicherungen schützen vor Risiken.

Die Krankenversicherung hilft zum Beispiel, wenn Sie krank sind.

Man zahlt jeden Monat Geld an die Krankenversicherung. Wenn man krank ist und zum Arzt muss, bezahlt die Versicherung den Arzt.

Als Selbständige oder Selbständiger müssen Sie sich um Ihre Versicherungen selber kümmern. Die Krankenversicherung ist Pflicht, Sie müssen sie abschließen.

Es gibt verschiedene Versicherungen, die für Selbständige nötig sein können. Zum Beispiel die **Betriebshaftpflichtversicherung** und die **Berufsunfähigkeitsversicherung**.

Welche Versicherungen für Sie wichtig sind, hängt von Ihrer Arbeit und Ihrem Beruf ab. Gehen Sie am besten zu einer **Beratung**.

Versicherungen sind privat oder gesetzlich. Es gibt zum Beispiel private oder gesetzliche Krankenkassen. Beide haben Vorteile und Nachteile. Lassen Sie sich beraten.

Wenn Sie künstlerisch, kulturell oder geistig arbeiten, können Sie sich in der **Künstlersozialkasse** versichern.

Die Abkürzung für die **Künstlersozialkasse** ist: KSK.

Werbematerial

Werbematerial ist Material, das Ihr Unternehmen bekannt macht.

Zum Beispiel

- Zeitungsinserate, Flyer, Plakate, Postwurfsendungen.
- Online-Werbung, Emails, eine eigene Homepage, QR-Codes, social media.

- Werbegeschenke wie Kugelschreiber, Feuerzeuge oder Beutel mit Ihrem Firmenlogo.

Werbematerial ist wichtig, damit Sie neue Kundinnen und Kunden gewinnen.

Insurance

Insurance protects your from risks.

For example, health insurance helps you if you are sick.

You pay money to the health insurance company every month. If you are sick and have to go to the doctor, the insurance pays the doctor.

As a self-employed person, you have to handle your insurance yourself. Health insurance is compulsory, you have to take it out.

There are different forms of insurance which may be required for self-employed people. For example **Public Liability Insurance** and **Occupational Disability insurance**.

The type of insurance which is important for you depends on your work and profession. The best thing to do is take some **advice**.

Insurance can be private or public. For example, there are private or public health insurance companies. Both have advantages and disadvantages. Take advice on this.

If you work in the artistic, cultural or intellectual areas, you can insure yourself in the **Künstlersozialkasse** or Artists Social Insurance scheme.

The abbreviation for the **Artists Social Insurance scheme** is: KSK.

Promotional material

Promotional material is material which will help publicise your company.

For example

- Newspaper advertising, flyers, posters, mail shots.
- Online advertising, emails, your own home page, QR codes, social media.

- Promotional gifts such as pens, lighters or bags with your company logo.

Promotional material is important so that you can win new customers.

Wettbewerbsanalyse/Konkurrenz-Analyse

Eine Wettbewerbsanalyse ist eine Untersuchung.

Sie vergleichen die Situation von Ihrem Unternehmen mit der Situation von anderen Unternehmen in einem ähnlichen Bereich:

- Was bieten die anderen Unternehmen an?
- Was investieren die anderen Unternehmen?
- Was tun die Unternehmen vielleicht in der Zukunft?

Wenn Sie zum Beispiel ein vegetarisches Restaurant eröffnen wollen,

untersuchen Sie die Lage, die Ausstattung und die angebotenen Speisen von anderen vegetarischen Restaurants in Ihrer Stadt.

Dann können Sie die Chancen von Ihrem eigenen Restaurant besser beurteilen.

Weil andere vegetarische Restaurants aus Ihrer Sicht Konkurrenz sind, nennt man das auch Konkurrenz-Analyse.

Die Wettbewerbsanalyse gehört in den **Businessplan**.

Zulassungen/Erlaubnisse

Wenn Sie ein Unternehmen gründen, brauchen Sie manchmal spezielle Zulassungen oder Erlaubnisse von Behörden oder Ämtern.

Wenn Sie ein Restaurant aufmachen wollen, brauchen Sie zum Beispiel ein Gesundheitszeugnis und einen Gewerbeschein.

Wenn Sie einen Handwerksbetrieb gründen wollen, brauchen Sie manchmal die **Meistervoraussetzung** und einen Gewerbeschein.

Wenn Sie eine Arztpraxis aufmachen wollen, brauchen Sie eine Erlaubnis von der Ärztekammer.

Im Internet finden Sie auf den Websites von den Bundesländern Informationen, welche Genehmigungen Sie für Ihr Unternehmen brauchen.

Information bekommen Sie auch bei:

- den **Industrie- und Handelskammern**,
- den **Handwerkskammern**,
- oder bei Rechtsanwältinnen und Rechtsanwälten

Lassen Sie sich beraten.

Competitor analysis/competition analysis

A competition analysis is a form of research.

You compare the situation of your company with that of other companies in a similar sector:

- What do the other companies offer?
- What are the other companies investing?
- What will the other companies possibly do in future?

For example, if you want to open a vegetarian restaurant, research the

location, fittings and meals on offer in other vegetarian restaurants in your town.

Then you can make a better judgement about the opportunities for your own restaurant.

Because other vegetarian restaurants are competitors in your view, this is also called competitor analysis.

The competition analysis is part of the **Business Plan**.

Approvals/permits

When you set up a business, you sometimes need special approvals or permits from authorities or other offices.

For example, if you want to open a restaurant, you need a Health Certificate and a Trading License.

If you want to set up a skilled trades business, you sometimes need a **qualification as a “Master”** and a Trading License.

If you want to open a doctor’s practice, you need a permit from the Chamber of Doctors.

You will find information about which approvals you need for your company online on the federal states’ websites.

You will also find information at:

- the **Chambers of Commerce and Industry**.
- The **Trades Chambers**,
- or from lawyers

Take advice on this.

Das Förderprogramm „Integration durch Qualifizierung (IQ)“ wird durch das Bundesministerium für Arbeit und Soziales gefördert.



Bundesministerium
für Arbeit und Soziales

in Kooperation mit:



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung



**Bundesagentur
für Arbeit**

Erfolg auf ganzer

Foto: amino2003 – fotolia.com

www.netzwerk-iq.de

Förderprogramm „Integration durch Qualifizierung (IQ)“

„Auch ein Mensch, der zwanzig Sprachen beherrscht, gebraucht seine Muttersprache, wenn er sich in den Finger schneidet.“

Jean-Paul Belmondo